

Armut (k)ein Thema für alle?!

Armutssensibles Handeln als Beitrag zur Gesundheitsförderung für Kinder bis 10 Jahre im Ortenaukreis

Die vorliegende Handreichung „Armut (k)ein Thema für alle?! – Armutssensibles Handeln als Beitrag zur Gesundheitsförderung für Kinder bis 10 Jahre im Ortenaukreis“ ist im Rahmen des im Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) durchgeführten Projektes „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“ entstanden. Das Projekt wurde von 2018 bis 2021 durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert. Ziel war es, an zwei Pilotstandorten im Ortenaukreis Konzepte zu entwickeln, auf deren Grundlage das Thema Kinderarmut und Kindergesundheit im gesamten Ortenaukreis stärker in den Focus der Fachleute und Einrichtungen rücken und Handlungsorientierung geben soll. Die Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe für Kinder bis 10 Jahre und ihren Familien ist das Ziel des PNO. Die verstärkte Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit ist dabei ein wesentliches Anliegen.

Neben dieser Handreichung die in vier Schwerpunktheftchen eingeteilt ist, bietet das PNO auch eine neu entwickelte bedarfsorientierte Fortbildung zu diesem Thema an. Damit haben Fachkräfte aus Bildungseinrichtungen mit Kindern bis 10 Jahre die Möglichkeit, sich gezielt und nach ihrem spezifischen Bedarf zu Armutssensibilität zu qualifizieren und diese Kompetenz in die Unterstützung der Kinder und Familien einzubringen. In der kommunalen Präventionsstrategie des Ortenaukreises wird armutssensibles Handeln zukünftig eine wesentliche Rolle spielen.

Ich bedanke mich bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern, die bei der Entstehung der Handreichung durch Teilnahme an Gruppendiskussionen, Interviews, der „Denkwerkstatt“ und auf vielfältigen anderen Wegen tatkräftig beteiligt waren. Besonders hervorheben möchte ich die Pilotstandorte in Offenburg und Lahr mit den dortigen Einrichtungen, die sich im gesamten Projektverlauf aktiv und prägend eingebracht haben. Der Dank geht außerdem an unser Team Kinderarmut, das innerhalb des PNO dieses Projekt so engagiert und kreativ vorangetrieben hat sowie an die Kommunale Arbeitsförderung des Ortenaukreises, die sich mit hohem Engagement in die Projektumsetzung eingebracht hat. Ein großer Dank gilt der Autorin Anita Meyer für die inhaltliche Ausarbeitung und die gute Zusammenarbeit. Ebenso geht ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Antje Richter-Kornweitz und Frau Gerda Holz für den wertvollen „Blick von außen“, den sie mit ihrer hohen Fachexpertise in diese Arbeit mit eingebracht haben.

Ich wünsche allen Beteiligten und Interessierten ein gutes Gelingen und eine gute Kooperation auf dem weiter vor uns liegenden Weg.

Ullrich Böttinger

Leiter Amt für Soziale und Psychologische Dienste
Landratsamt Ortenaukreis



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Hintergrund zum Thema Armut und Hilfen im Ortenaukreis

Teil 1 Hintergrund zum Thema Armut und Hilfen im Ortenaukreis	5
Einführung 	5
Kapitel 1 Definition und Einordnung von Armut.....	7
1.1 Armutssensibel/armutsbewusst Handeln.....	7
1.2 Definitionen von Armut	8
1.3 Gründe und Risiken, warum Menschen in finanzielle Armut geraten (können).....	11
1.4 Gesundheitsverständnis.....	11
1.5 Teilhabe	13
Kapitel 2 Armut ist eine Lebenslage.....	14
Kapitel 3 Armut - Familiäre Erscheinungsformen und Strategien.....	16
3.1 Bilder von Armut prägen unsere Arbeit	16
3.2 Familiäre Erscheinungsformen und Strategien zum Umgang mit Armut.....	17
Kapitel 4 Daten und Fakten im Ortenaukreis	19
4.1 Blick in den Ortenaukreis	19
4.2 Exkurs: Pandemie als Brennglas – Was zeigt uns das?	22
Kapitel 5 Basiswissen vertiefen – Hilfreiche Studien	23
Teil 2 Staatliche Hilfen und Anlaufstellen im Ortenaukreis.....	24
1. Wirtschaftliche Hilfen für Familien im Ortenaukreis	24
2. Angebote für Familien	29
3. Hilfen für die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte	31
4. Angebote des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis.....	31
Literaturverzeichnis - Heft 1 	32

Handlungsorientierung Krippe/Tagespflege und Kita

Einführung 	5
Teil 1 Lebenswelt Krippe und Tagespflege (0-3jährige).....	6
Kapitel 1 Krippe und Tagespflege und die Lebenslage Armut.....	7
Kapitel 2 Institutionelle Aspekte.....	9
Kapitel 3 Blick auf die pädagogische Arbeit	11
Kapitel 4 Zusammenarbeit mit den Eltern	15
Fazit 	17
Teil 2 Lebenswelt Kita (3-6jährige)	18
Kapitel 1 Kita und die Lebenslage Armut	19
Kapitel 2 Institutionelle Aspekte	24
Kapitel 3 Blick auf die pädagogische Arbeit	27
Kapitel 4 Zusammenarbeit mit den Eltern	31
Kapitel 5 Übergang von Kita in die Schule	34
Fazit 	37
Literaturverzeichnis - Heft 2 	38

Handlungsorientierung Schule /Hort

Einführung 	5
Kapitel 1 Übergang von Kita in die Schule	6
Kapitel 2 Schule/Hort und die Armutslage	8
Kapitel 3 Institutionelle Aspekte.....	15
Kapitel 4 Blick auf die pädagogische Arbeit.....	18
Kapitel 5 Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Fazit 	24
Literaturverzeichnis - Heft 3 	25

Handlungsorientierung Freizeitaktivitäten außerhalb von Krippe, Kita, Schule und Hort

Einführung 	5
Kapitel 1 Freizeitangebote und die Lebenslage Armut	6
Kapitel 2 Organisationale Aspekte	8
Kapitel 3 Blick auf die pädagogische Arbeit	11
Kapitel 4 Zusammenarbeit mit den Eltern.....	13
Fazit 	14
Literaturverzeichnis - Heft 4 	14